

Einem Kind im Dunkeln

(Strophenlied)

Bertold Hummel

besinnlich

1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist du nicht al -
2. Fällt der A - bend auf die Welt, kühl - t die Son - ne lang - sam

2. Stimme hervortreten 1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand.
2. Fällt der - A bend auf die Welt,

1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist du nicht al -
2. Fällt der A - bend auf die Welt, kühl - t die Son - ne lang - sam

lein, Kind du sollst nicht einsam sein
aus. Schläft die Wolke hin - term Haus,

So, nun bist du nicht al - lein, Kind du sollst nicht einsam
kühl - t die Son - ne lang - sam aus. Schläft die Wolke hin - term

lein, Kind du sollst nicht einsam sein
aus. Schläft die Wolke hin - term Haus,

mit dem Schat - ten an der Wand.
Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

sein mit dem Schat - ten an der Wand.
Haus, Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

mit dem Schat - ten an der Wand.
Nik - ken Blüm - lein auf dem Feld.

3. Sternlein glimmen langsam schon,
Wind nach unserm Fenster zielt.
Und der Abendengel spielt
Mit dem blassen Mondballon.

4. Leise, leise rauscht der Baum....
Bäumlein sinkt. Nun ruhst du brav.
Segne dich ein guter Schlaf,
Segne dich ein schöner Traum.

Die 1. und 3. Stimme können in Strophe 2 und 4 auch auf „a“ gesungen oder gesummt werden.